

Wahlprogramm 2018-2023

Inhalt

Präambel.....	2
Bürgerbeteiligung.....	2
Bauen und Verkehr	2
Nooröffnung	2
Bahnhof	2
Verkehrsplanung	3
Parken in Eckernförde	3
Radverkehrskonzept.....	5
Mobilität durch Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) ...	6
Verkehrsentlastung Eckernförde.....	7
Lornsenplatz – ein neuralgischer Punkt.....	8
Soziales und Gesundheit	9
Wohnen	10
Jugend.....	11
Bildung.....	11
Sport	12
Kultur	13
Wirtschaft und Finanzen	13
Tourismus	14
Stadtwerke, Meerwasserwellenbad und Hafen	15
Borby im Blick	15
Umweltschutz.....	16
Bundeswehr.....	17
Feuerwehr und Katastrophenschutz	17

Präambel

Eckernförde ist eine liebens- und lebenswerte Stadt. Die vielfältigen und oft noch intakten Strukturen gilt es auch für die Zukunft zu erhalten. Sie sind Voraussetzung für eine gesunde, gemischte Gesellschaft, die für alle Facetten des Lebens eine Grundlage zur Entwicklung und zum Wohlfühlen bietet. Für uns ist entscheidend, dass unsere Stadt als Wohnort für Eckernförderinnen und Eckernförder lebenswert ist und bleibt.

Wir wollen die Entwicklung der Stadt langfristig und zukunftsorientiert vorantreiben. Seit Jahrzehnten setzt sich die SPD Eckernförde deshalb für eine moderne, nachhaltige und ökologisch verantwortbare Stadtentwicklung ein.

Bürgerbeteiligung

Wir halten das Stadtleitbild für stimmig, wollen aber das Berichtswesen noch weiter verfeinern, um auf die unterschiedlichen Entwicklungen Eckernfördes zeitnah und wirksam reagieren zu können.

Bürgerbeteiligung ist für uns traditionell wichtig. Wir werden uns für ein Beteiligungsmodell einsetzen, das die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Transparenz der Beschlüsse gleichermaßen berücksichtigt.

Bauen und Verkehr

Bei der Stadtentwicklung muss es zwischen dem Erhalt des gewachsenen Stadtbildes, der Schaffung von Neuem wie auch dem Denkmalschutz, der wirtschaftlichen Entwicklung und zwischen den privaten sowie wirtschaftlichen Interessen von Einwohnerinnen und Einwohnern und Investoren zu einem Ausgleich kommen.

Die Verkehrsplanung in Eckernförde muss vor dem Hintergrund der noch zu erwartenden Zuwächse im Straßenverkehr für weiterhin ausreichend Parkplätze in der Innenstadt sorgen. Wir wollen den Umweltverbund von Bus, Fahrrad und Fußgänger stärken.

Nooröffnung

Die Umsetzung der Nooröffnung wird konsequent vorangetrieben. Dabei muss ein Wohnquartier für alle Bevölkerungsgruppen entstehen. Zusätzlich setzen wir uns für die Errichtung einer Indoor-Sportanlage an diesem Standort ein.

Bahnhof

Für die Bebauung des Bahnhofsgeländes gilt:

- Bau eines Verbrauchermarktes
- Zügiger Bau eines Kinos im Bereich des Bahnhofs als eine der

ersten Maßnahmen

- Wir fordern vorrangig die Erweiterung der Parkplätze am „Grünen Weg“ und Neubau von Parkplätzen am 3. Gleis

Verkehrsplanung

Eckernförde ist attraktiv und bekommt die Folgen der Verkehrsentwicklung zu spüren. Die SPD Eckernförde hat mit ihrer erfolgreichen Arbeit dazu beigetragen, dass mit dem Parkraumkonzept, dem Radverkehrskonzept und dem ÖPNV-Konzeptes wesentliche Grundlagen für die weitere Entwicklung des Verkehrskonzeptes zur Verfügung stehen. Wenn unsere Stadt mittelfristig nicht an den Folgen des Verkehrs kollabieren soll, muss jetzt gehandelt werden! Dazu werden wir:

- die begonnene integrierte Verkehrsplanung kontinuierlich fortsetzen
- langfristige Strategien entwickeln, die neben Verkehrsbereichen auch Fragen des Bau- und Wohnungswesens umfassen. Stadt- und Verkehrsplanung müssen sorgfältiger auf einander abgestimmt sein
- Verkehrswege für Fußgänger, Radfahrer, Stadtbusnutzer und Autofahrer verbessern
- Eckernförde zur Stadt der kurzen Wege fortentwickeln

Parken in Eckernförde

Ein Parkraumkonzept muss mehr können, als nur an einer bestimmten Stelle mehr Parkplätze zu schaffen. Denn an den öffentlichen Straßenraum werden vielfältige Nutzungsansprüche gestellt, z. B. von Fußgängern, Radfahrern, dem ÖPNV sowie für andere nicht verkehrlichen Bereiche, wie etwa Grün- und Freiflächen, Gastronomie mit Außenbereichen und Kinderspielbereiche. Wir wollen Eckernförde als eine belastungsarme Stadt entwickeln und behandeln die Frage des ausreichenden Parkraums fachübergreifend.

Bereits im Jahr 2012 hat die SPD Fraktion rechtzeitig den Startschuss für die Weiterentwicklung des Parkraumkonzeptes im Bau und Umweltausschuss gegeben, da seinerzeit schon unübersehbar war, dass sich durch verschiedene bauliche Maßnahmen (z.B. Nooröffnung) Veränderungen im Bestand und in der Lage der Parkplätze ergeben werden. Als Ergebnis wurde dann im Jahr 2014 der Entwurf des Parkraumkonzeptes vorgestellt, zu dem die SPD Fraktion als einzige Rathausfraktion eine umfangreiche Stellungnahme erarbeitet und veröffentlicht hat.

Die starke emotionale Besetzung des Themas „Parken“ wird in der SPD Eckernförde sehr ernst genommen. Wir treten weiterhin für eine

kontinuierliche, planungsbegleitende Information und Beteiligung ein, um einen Konsens von Planungsergebnissen und politischen Beschlüssen über die umzusetzenden Maßnahmen nicht zu gefährden. Dies gilt notwendigerweise auch für die derzeit laufende Aktualisierung des Parkraumkonzeptes.

Die regelmäßig in Eckernförde stattfindenden Großveranstaltungen sind attraktive Ereignisse mit einer großen Zahl von Tagesgästen. Sie beleben unsere Stadt und sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für Eckernförde. Sie bringen aber auch starke Verkehrsbelastungen mit sich. Die übermäßige Ausweitung des Parkplatzangebotes in der Innenstadt kann dabei keine sinnvolle Lösung sein.

Stattdessen fordern wir die Einrichtung eines attraktiven Shuttle-Verkehrs bei Großveranstaltungen und an den Fischmarktsonntagen. Dazu sollten geeignete Shuttle-Parkplätze an den Ortseingängen zur Nutzung an Fischmarktsonntagen und bei Großveranstaltungen eingerichtet werden. Verhandlungen über die Bereitstellung geeigneter Flächen mit den Umlandgemeinden sind aufzunehmen. Wir werden nicht locker lassen!

Ein Shuttle-Verkehr trägt dazu bei, die Attraktivität dieser Veranstaltungen zu erhalten und die zusätzlichen Verkehrsbelastungen an den Ein- und Ausfallstraßen, wie z.B. Rendsburger Str., Schleswiger Str. und Riesebyer Str. und der Innenstadt zu reduzieren. Uns ist wichtig:

- Das Parksystem soll übersichtlich und leicht verständlich sein
- Parkplatzsuchverkehr soll reduziert werden
- Der vorhandene Parkraum soll effektiv genutzt werden
- Die Erreichbarkeit der Innenstadt soll verbessert werden
- Attraktive fußläufige Verbindungen zwischen Parkplätzen, Innenstadt, Strand und Hafen (kurze Wege)
- Der ÖPNV muss gegenüber dem Individualverkehr eine gleichwertige Chance erhalten
- Die Höhe der Einnahmen aus den Parkgebühren soll dem bisherigen Niveau entsprechen
- Private Parkplatzanbieter sollen in die Gebührengestaltung einbezogen werden
- Es sollen grundsätzlich zu jeder Zeit freie Parkplätze zur Verfügung stehen
- Die Erweiterung des Parkraumes in der Innenstadt soll die wegfallenden Parkplätze im Bahnhofsbereich kompensieren und die Abdeckung von Spitzen einschließen. Insbesondere gehören neue Parkplätze am Bahnhof auf dem jetzigen Gleis 3 und der Bau eines weiteren Parkdecks in Höhe des Bahnhofs auf dem Parkplatz Grüner Weg dazu.
- Erweiterungsbedarf besteht aus unserer Sicht an der Fischerkoppel.

- Eine übermäßige Angebotsausweitung lehnt die SPD Eckernförde ab, da sie sich kontraproduktiv hinsichtlich der gewünschten Stärkung des nicht motorisierten Verkehrs im Umweltverbund (ÖPNV, Rad und Fußgänger) auswirken würde.
- Die Notwendigkeit der Einrichtung eines ganzheitlichen, dynamischen Parkleitsystems für den Innenstadtbereich sehen wir zur besseren und gleichmäßigen Auslastung der Parkräume als erforderlich an.
- Die Einrichtung von Shuttle-Parkplätzen an den Ortseingängen zur Nutzung an Fischmarktsonntagen und bei Großveranstaltungen.

Radverkehrskonzept

2011 hat die SPD Eckernförde die Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes auf den Weg gebracht. Ziel ist es, die bestehenden Radverkehrsanlagen hinsichtlich Verkehrssicherheit und Rechtskonformität zu überprüfen, die Festlegung von Hauptradwegeverbindungen zur Vermeidung von „Umwegstrecken“ sowie die Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur.

Ein attraktives Radverkehrsnetz trägt dazu bei, das Fahrrad verstärkt als innerstädtisches Verkehrsmittel zu wählen. Die SPD Eckernförde setzt vor dem Hintergrund des drohenden "Verkehrsinfarktes" und der Umweltbelastung durch den Individualverkehr verstärkt auf den Umweltverbund aus Bus, Bahn, Fahrrad und Fußgänger.

Durch das Konzept wurden im Bereich des Fahrradverkehrs die Grundlagen für die Verbesserungen bestehender Strukturen geschaffen, die kontinuierlich nach Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit umgesetzt werden müssen.

Die SPD-Eckernförde wird

- gefährliche Routen und Gefahrenpunkte (z.B. benutzungspflichtige Zweirichtungsradwege, Unterführung am Lornsenplatz) entschärfen
- die Ableitung von Radwegen auf Fahrbahnniveau und Markieren von Radaufstellstreifen vor dem Kfz-Verkehr umsetzen
- den Ausbau von Bike+Ride-Systemen mit qualitativ hochwertigen Ausstattungen und ausreichenden Kapazitäten an Bushaltestellen in Angriff nehmen
- die Weiterentwicklung komfortabler und sicherer Abstellmöglichkeiten rund um den Innenstadtbereich und
- die Stärkung der Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer voranbringen

Eckernförde verfügt am Bahnhof über etwa 30 sichere und wettergeschützte Parkgaragen für Fahrräder, die bei weitem den Bedarf

nicht decken. Nachdem die Ratsversammlung bereits 2015 der Einrichtung einer Fahrradstation zugestimmt hat, wird die SPD Eckernförde ihr Ziel, den Bau einer Fahrradstation am Bahnhof im Rahmen der Überplanungen des Bahnhofsbereichs, weiter strikt verfolgen. Damit kann hier ein hochwertiger Verknüpfungspunkt entstehen, mit dem sich auch die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs steigern lässt.

Neben der Kerndienstleistung „bewachtes Unterstellen von Fahrrädern“ kann die Fahrradstation - je nach Betriebsform - eine Reihe von weiteren Dienstleistungen anbieten, die insbesondere auch für den Tourismusstandort Eckernförde von Nutzen sind:

- Service/Reparatur von Fahrrädern
- Vermietung, Verkauf von Fahrrädern und Zubehör
- Fahrkartenverkauf
- touristische Informationsdienste
- Paketshop, Kurierdienst
- Gepäckaufbewahrung
- Bewirtschaftung von Toilettenanlagen

Die SPD-Eckernförde wird im Rahmen der Überplanungen des Bahnhofsareals ein für Eckernförde sinnvolles Angebot mitentwickeln.

Mobilität durch Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV)

Sozialdemokratische Verkehrspolitik war in den letzten Jahren sehr erfolgreich: 50 neue Wartehäuschen und über 70 barrierefreie Haltestellen wurden unter Beteiligung aller Akteure durchgesetzt. Unsere ÖPNV Konzeption dient als Grundlage für ein neues, modernes Stadtbussystem. Die Eckpunkte aus der SPD Konzeption wurden in den Regional-verkehrsplan des Kreises aufgenommen. Doch es bleibt noch viel zu tun. Wir wollen unsere erfolgreiche Verkehrspolitik fortsetzen. Denn Innovation und Beständigkeit sind die Grundvoraussetzungen für ein qualitativ hochwertiges Stadtbussystem, das mittelfristig den Eckernförder Verkehrsinfarkt vermeiden hilft.

Wir verfolgen die Idee einer Stadtreionalbahn weiter. Neben ökologischen Auswirkungen sehen wir auch starke Impulse für eine ökonomische Entwicklung unserer Stadt.

Ein modernes und attraktives Stadtbussystem ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Mobilitäts- und Alltagskultur sowie ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor und es trägt entscheidend zur Lebensqualität der Menschen – gerade auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Diskussion über die Stickoxidbelastung - bei. Nur mit einer attraktiven Alternative zum Autoverkehr besteht die Chance, potenzielle

Kunden zum Umstieg auf den Bus zu gewinnen. Der ÖPNV leistet nicht nur einen Beitrag zum Umweltschutz, sondern erhöht auch die Attraktivität der Innenstädte und trägt zur Wohnumfeldverbesserung bei. Die SPD Eckernförde tritt daher dafür ein, den ÖPNV aus ökologischen, sozialen und ökonomischen Gründen kontinuierlich weiter zu fördern.

Die SPD Eckernförde wird den Aufgabenträger Kreis Rendsburg-Eckernförde auffordern, insbesondere folgende Verbesserungen im Zusammenwirken mit Stadtverkehr Eckernförde und Stadt Eckernförde umzusetzen:

- Weiterentwicklung des Liniennetzes mit Anbindung weiterer Stadtteile wie z. B. Schiefkoppel, Altstadt und Strandbereich und mit kurzen Fahrzeiten
- Verknüpfung aller Stadtbuslinien zur Verbesserung der Umsteigemöglichkeiten
- Konsequenter Taktfahrplan
- Längere Fahrzeiten abends und an Wochenenden.
- Ergänzende Angebote und Bedienung in Schwachverkehrszeiten (z.B. AnrufSammelTaxi (AST))
- Sonderfahrpläne zu besonderen Veranstaltungen (z.B. Adventssamstage, Piratenspektakel)
- Unterstützung des Stadtverkehrs bei der Einführung alternativer Antriebe
- Einbindung der Umlandgemeinden
- Verbesserung der Verknüpfung mit der Regionalbahn und dem Überlandverkehr
- Einrichtung von Großparkplätzen mit Shuttle-Bus-System bei Großveranstaltungen

Darüber hinaus fordern wir:

- Beibehaltung des ZOB östlich der Bahnlinie
- Beibehaltung der Haltestellendichte und Schließung von Lücken für eine flächendeckende Erreichbarkeit
- Verbesserung der Haltestellenausstattung
- Beschleunigungsmaßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit
- Flächendeckender barrierefreier Ausbau der Haltestellen bis Ende 2021

Verkehrsentlastung Eckernförde

Der Ausbau der B76 / B203 zeigt eine positive Wirkung auf die Verkehrssituation insbesondere in der Reeperbahn und ist Grundvoraussetzung für weitere verkehrliche Entlastungsmaßnahmen.

Der von der SPD Eckernförde seit langem geforderte Umbau des Knotenpunktes Prinzenstraße / Bundeswehrstraße / L 26 ist nunmehr endlich für das Jahr 2019 vorgesehen. Dies wird ein weiterer Schritt sein, um den Durchgangsverkehr in dem besonders in den Sommermonaten belasteten Stadtteil Borby zu verringern.

Zur Verkehrsentslastung fordern wir die:

- Umgestaltung der Anbindung der L 26 an die B 203
- Beschleunigte Verlagerung des Verkehrs vom und zum Bundeswehrstandort Nord

Wir wollen die Verlangsamung des Verkehrs im Bereich Prinzenstraße / Vogelsang durch folgende Maßnahmen erreichen:

- Mischverkehrsfläche (shared space) zwischen Bürgerpark und Petersberg (s. Radverkehrskonzept)
- Mischverkehrsfläche zwischen Feldweg und Karlstraße (s. Stadtbildanalyse / Quartiersuntersuchung Innenstadt und Borby)
- Kreisverkehrsplatz am Knotenpunkt Prinzenstraße / Cäcilienstraße
- Rückbau der Busbuchten in der Prinzenstraße

Der Ziel- und Quellverkehr darf durch diese Veränderungen nicht beeinträchtigt werden, damit auch die in Borby ansässigen Geschäfte nicht benachteiligt werden.

Eine Abnahme des Durchgangsverkehrs in Bereich Prinzenstraße / Vogelsang wird auch positive Effekte für eine Entlastung der Innenstadt haben.

Lornsenplatz – ein neuralgischer Punkt

Der Lornsenplatz als wichtigster Verkehrsknoten in Eckernförde ist dem vierspurigen Ausbau der B 76 / B 203 anzupassen. Bauliche Veränderungen - wie ein von verschiedenen Seiten angedachter Kreisverkehr oder eine Unterführung - sind kurzfristig nicht erreichbar. Selbst wenn eine dieser Vorschläge alle Planungshürden nehmen würde, werden einige Jahre, vielleicht auch Jahrzehnte ins Land gehen. Bis dahin müssen aber Lösungen gefunden werden. In dem Verkehrsgutachten zur Umgestaltung des Lornsenplatzes im Zuge der Verkehrslenkung der Reeperbahn sind fünf verschiedenen Varianten erarbeitet worden.

Die SPD-Eckernförde setzt sich dafür ein, dass

- diese Varianten hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile abzuwägen sind
- eine zielführende und umweltverträgliche Variante entwickelt wird
- die Leistungsfähigkeit der B 76 / B 203 gewährleistet ist

- die Verkehrslenkung in der Rendsburger Str. einbezogen wird
- die Vorschläge aus dem Radverkehrskonzept beachtet werden
- die Belange des ÖPNV berücksichtigt werden

Soziales und Gesundheit

Die SPD Eckernförde setzt sich dafür ein, dass alle Eckernförderinnen und Eckernförder - ob jung oder alt mit oder ohne Behinderung - sich in Eckernförde wohlfühlen. In unserer älter werdenden Gesellschaft werden Beratungen über Unterstützung oder Informationen über Hilfen immer wichtiger. Gleichzeitig brauchen auch Familien gute Rahmenbedingungen, um einer Beschäftigung nachgehen und den Kindern und Jugendlichen ein gesichertes Zuhause bieten zu können. Junge Leute brauchen immer häufiger Unterstützung, z.B. in der Schule oder für einen guten Start ins Berufsleben. Wir wollen die Präventionsketten in der Kommune stärken - frei nach dem Motto: Vorbeugen ist besser als heilen.

Wir setzen uns für die Sicherstellung der vielfältigen Angebote der Kindertagesstätten (Kita) und Krippen in Eckernförde ein. Hinzu kommt der Ausbau von Krippen- und Kita-Plätzen, da Eckernförde weiter wächst. Zugleich helfen wir damit, Berufstätigkeit und Kindererziehung unter einen Hut zu bringen. Erst die Vielfalt der Angebote ermöglicht den Eltern und Alleinerziehenden eine möglichst große Wahlfreiheit und Flexibilität. Qualitätsstandards sind zu sichern und zu erhöhen.

Kindertagesstätten sind Teil der Eckernförder Bildungslandschaft. Wir sind für ein gebührenfreies Bildungssystem, deshalb muss der Besuch einer Kita ebenfalls gebührenfrei sein.

Wir werden die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen fördern. Gleiches gilt für die Vernetzung von Vereinen und Schulen in der Nachmittagsbetreuung an den Schulen.

Wir fördern betriebsnahe Kinderbetreuungsangebote, die auch an die Arbeitszeiten von Eltern angepasst sind.

Wir werden auch weiterhin Beratungsangebote für Jung und Alt fördern und die Bürgerbegegnungsstätte mit ihren Beratungsangeboten erhalten. Zugleich setzen wir uns für den Erhalt des Frauen- und Mädchentreffs „!Via“ ein.

Der Freizeitclub für Menschen mit Behinderung bietet seit Jahrzehnten ein umfangreiches Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Freizeitbereich an. Wir halten seine Arbeit für unverzichtbar und setzen uns für seine materielle Absicherung in Eckernförde ein.

Pflegestützpunkte bieten Beratung und Unterstützung rund um das Thema Pflege. Die Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung und zu weiteren sozialrechtlichen Fragen sowie die Unterstützung bei

Antrags- und Widerspruchsverfahren sind unverzichtbar. Wir wollen, dass Eckernförde als Pflegestützpunkt erhalten bleibt.

Der Erhalt der Geburtsstation am Krankenhaus Eckernförde ist uns wichtig. Wir werden uns weiter für den Wiederaufbau der Kinderstation an unserem Krankenhaus einsetzen. Da es sich um einen für Eckernförde wichtigen Standortfaktor handelt, werden hier auch wirtschaftliche Interessen berührt.

Die Begleitung vor, während und nach der Geburt durch Hebammen ist nicht ersetzbar. Der Hebammenberuf muss organisatorisch, rechtlich und finanziell gestärkt werden, damit diese Begleitung gesichert ist. Die hohen Versicherungsprämien müssen kompensiert werden, so dass die finanzielle Belastung der Hebammen begrenzt wird. Mit dem Kreis und dem Land werden wir uns bemühen eine sozialverträgliche Lösung für Eckernförde und Umgebung zu erarbeiten.

Die SPD Eckernförde unterstützt und fördert die Arbeit der Beiräte für Senioren und für Menschen mit Behinderung. Für uns steht ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen Räumen und in vertrauter Umgebung im Vordergrund. Die Schaffung einer größtmöglichen Barrierefreiheit für Menschen mit Einschränkungen bleibt für uns notwendig.

Gleichstellungspolitik bleibt auch in Eckernförde eine große gesellschaftliche Herausforderung. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten wird von uns unterstützt.

Wir werden alle kommunalen Möglichkeiten nutzen, um Eltern, Lebenspartnerschaften und Alleinerziehenden angemessene Rahmenbedingungen zu bieten, damit sie ihren Berufen nachgehen und Kindern eine angemessene und gute Betreuung bieten können.

Wohnen

Das Dach über dem Kopf darf in Eckernförde nicht zum Luxusgut werden!

- Wir werden deshalb auch in der nächsten Wahlperiode für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für alle Bürgerinnen und Bürger kämpfen.
- Dazu gehört das Angebot von Erbpachtflächen ebenso wie die Unterstützung von Wohnungsunternehmen bei der Schaffung neuer und preisgünstiger Wohnungen - auch in der Innenstadt. Dazu soll die Stadt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten auch Flächen ankaufen.

- Wir fordern, dass die Vermittlung von Wohnungen für Bürgerinnen und Bürger mit geringeren finanziellen Mittel an einer Stelle möglich ist.
- Wir setzen uns dafür ein, dass das Angebot für Betreutes Wohnen auch im Innenstadtbereich weiter ausgebaut wird.
- Wir unterstützen generationsübergreifende Wohnmodelle.

Jugend

Wir wollen, dass auch junge Leute gerne in Eckernförde leben. Sozialdemokratische Kommunalpolitik wird weiterhin die nötigen Voraussetzungen schaffen, die für eine private und berufliche Zukunft in Eckernförde wichtig sind.

- Wir werden weiterhin Freizeit- und Beratungsangebote für junge Menschen erhalten
- „Das Haus“ bleibt wichtiges Angebot offener Jugend- und Kulturarbeit. Die Öffnungszeiten müssen der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen entsprechen.
- Zugleich werden wir die Kulturbeauftragte bei ihrer Arbeit im Schwerpunktbereich Kinder- und Jugend-Kultur unterstützen.

Sportvereine und Sportanlagen sind wichtige Bereiche der Kinder- und Jugendpolitik und werden auch deshalb von uns gefördert.

Gleichzeitig fördern wir den Ausbau von offener Kinder- und Jugendarbeit der verschiedensten Träger. Hierzu gehört selbstverständlich auch die finanziell dauerhafte Unterstützung der Streetworkerin. Die präventive Zusammenarbeit zwischen Polizei, Verwaltung sowie Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug auf die Vermeidung von Straftaten wird von uns unterstützt.

Der Skaterpark ist für die offene Jugendarbeit in Eckernförde wichtig und darf nicht zum Spielball von Wirtschaftsinteressen werden.

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche bei den sie betreffenden Belangen entsprechend beteiligt werden.

Wir wollen Schulen ohne Rassismus und Diskriminierung und werden städtische Initiativen fördern, die die schulische Arbeit in diesem Bereich unterstützen. Hierbei fördern wir Projekte in der Schule, unterstützen die Schulsozialarbeit und werden diese ausbauen.

Bildung

Gute Bildung ist eine Grundvoraussetzung für ein selbst bestimmtes Leben.

Bildung ist eine Investition in die Zukunft und ein wichtiger Baustein für den Zusammenhalt und das Funktionieren unserer Gesellschaft.

Deshalb beteiligen wir uns an der kontinuierlichen Fortschreibung des Schulentwicklungsplans. Er ist eine Grundlage für Chancengerechtigkeit und Chancengleichheit.

Die bauliche Sanierung und die gute Ausstattung unserer Schulen sind uns sehr wichtig. Wir setzen uns dafür ein, dass ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Inklusion, die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit schulischen Schwierigkeiten, sowie die Begleitung von hochbegabten Kindern und Jugendlichen müssen an unseren Schulen möglich bleiben und in Einzelfällen ermöglicht werden. Dadurch entstehender Mehraufwand ist bei der Mittelzuweisung zu berücksichtigen.

Wir fördern den Dialog und die Kooperation zwischen den Eckernförder Schulen und dem Beruflichen Bildungszentrum.

Die Erwachsenenbildung in der Volkshochschule ist ein unverzichtbarer Teil der Eckernförder Bildungslandschaft. Ihr materieller Bedarf ist den Erfordernissen anzupassen. Wir werden die Erwachsenenbildung in der Volkshochschule weiter fördern.

Der Erhalt der Stadtbücherei Eckernförde gehört für Sozialdemokraten zur Grundlage einer Bildungspolitik für alle. Die aktuelle Gebührengestaltung ist beizubehalten.

Sport

Sportvereine sind für das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Stadt unverzichtbar. Sie schulen und verlangen soziale Kompetenz und sind ein Ort, um soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Viele Bürgerinnen und Bürger bringen sich in „ihrem“ Verein ehrenamtlich ein. Die Vernetzung der Vereine mit den Schulen wird von uns unterstützt.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Sportentwicklungsplan fortgeschrieben wird, um die Voraussetzungen für den Schulsport, die Sportvereine und Sporttreibenden sicher zu stellen. Darüber hinaus muss die Stadt die Vereine stärker finanziell unterstützen, damit sie den steigenden Aufwand bei der Verpflichtung von Übungsleiterinnen und -leitern ohne Beitrags-erhöhungen leisten können.

Wir setzen uns für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel ein, um städtische Sportanlagen, Bolz- und Spielplätze zu erhalten und zu pflegen sowie sie so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Im Sinne einer erfolgreichen Politik für Kinder und Jugendliche sind Sportvereine unverzichtbar.

Kultur

Kultur ist ein „Lebensmittel“, das anregend auf Seele und Geist wirkt. Sie hilft dem Menschen, sich seiner selbst zu vergewissern und trägt zugleich in hohem Maße zur Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt bei. Kultur ist nicht erst dann wichtig, wenn alles andere geschafft ist.

- Wir unterstützen auch in Zukunft die Arbeit von Museumsleiterin und Kulturbeauftragten und werden dafür sorgen, dass Kunst und Kultur im öffentlichen Raum bei der Stadtplanung Berücksichtigung finden.
- Das aktuelle Kulturkonzept dient uns als Basis für einen Kulturdialog. Wir fördern den Einsatz neuer Medien, um die Kulturszene für Interessierte noch erfahrbarer machen zu können und um weiteres Interesse zu fördern.
- Wir werden die Theatergemeinschaft und die Konzertreihe wie auch die vielen weiteren Vereine, die kulturelle Veranstaltungen anbieten, weiter unterstützen.
- Wir wollen das Künstlerhaus in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Schleswig-Holsteinisches Künstlerhaus e. V. zum Kulturtreffpunkt ausbauen.
- Das Kommunale Kino im „Haus“ ist für uns als Teil der nicht-kommerziellen Kultur unverzichtbar. Wir werden es weiterhin fördern.
- Die Ansiedlung eines kommerziellen Kinos soll so schnell wie möglich realisiert werden.
- Wir werden die Alte Fischräucherei / Erlebnisräucherei als Teil unseres kulturellen Erbes weiterhin unterstützen.
- Die für das Selbstverständnis der Stadt wichtigen Gilden werden von uns in ihrer Arbeit unterstützt.
- Wir werden die für Eckernförde wichtigen Stadtführer/innen, die als Botschafter der Stadt unzählige Male Interessierte begleiten, in ihrer Arbeit stärken und unterstützen.
- Unsere Städtepartnerschaften mit den vielfältigen Kontakten wollen wir weiter pflegen und erhalten.

Wirtschaft und Finanzen

Die Stützung unserer Wirtschaftsbetriebe ist Voraussetzung für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Arbeitsplätze und Versorgungsstrukturen sind die Voraussetzung für ein lebenswertes Eckernförde.

Wir setzen uns dafür ein, dass

- die Inlandklinik, die Bundeswehr und die WTD 71, das Finanzamt und das Arbeitsamt weiterhin in Eckernförde bleiben.
- für die Willers-Jessen-Schule eine sinnvolle Nachnutzung gefunden wird.

- durch konsequentes Stadtmarketing und die Vermarktung von Gewerbeflächen auch zukünftig neue Arbeitsplätze geschaffen werden.
- die Grund- und Gewerbesteuersätze nicht weiter angehoben werden.
- die solide Finanzlage der Stadt erhalten und städtische Verschuldung weiter abgebaut wird.

Eine mögliche Aufwertung des Exer wird nur unter breiter öffentlicher Beteiligung in Angriff genommen.

Tourismus

Touristinnen und Touristen sind anspruchsvoll und setzen hohe Standards voraus. Diese müssen wir auch in Eckernförde vorhalten. Zugleich muss zum einen der Charme der Innenstadt mit ihrem alten Gebäudebestand als eine besondere touristische Stärke von Eckernförde bewahrt bleiben und trotz der Weiterentwicklung des Tourismus die Innenstadt auch weiterhin überwiegend als Wohnort für Eckernförderinnen und Eckernförder dienen. Wir setzen uns dafür ein, die bestehende touristische Infrastruktur qualitativ weiterzuentwickeln und zu modernisieren. Dabei stehen wir für saisonverlängernde Indoorangebote mit Schwerpunkten für Kinder und Familien und wollen den Gesundheits- und Naturtourismus weiter erschließen.

Uns ist wichtig:

- dass mit einem nachhaltigen Tourismus zur wirtschaftlichen Stärkung der Stadt und Steigerung der Wertschöpfung beigetragen wird,
- unsere Stadt mit Augenmaß für die Touristen aber besonders für die Eckernförderinnen und Eckernförder noch attraktiver zu machen.
- die Eckernförde Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) weiterhin zu unterstützen, damit sie die Alleinstellungsmerkmale Eckernfördes weiter entwickeln und verdeutlichen kann.
- in Zusammenarbeit mit der ETMG die bestehende touristische Infrastruktur weiterentwickeln und modernisieren; auch um den Tagestourismus zu stärken.
- in Zusammenarbeit mit der ETMG saisonverlängernde Indoorangebote mit Schwerpunkt für Kinder und Familien anzubieten und den Gesundheits- und Naturtourismus weiter zu erschließen.
- die Mobilität für Touristinnen und Touristen auch ohne eigenen PKW zu ermöglichen und attraktiver zu machen und hierfür Angebote (z.B. e-Bikes, Radverkehrsinfrastruktur, Erweiterung der touristischen ÖPNV-Verbindungen, barrierefreie Angebote) zu schaffen.

- dass unsere erstklassige Stadtgärtnerei vollumfänglich erhalten bleibt, damit der Kurpark und die städtischen Grünanlagen weiterhin durch kreative Arbeit zu jeder Jahreszeit einen reizvollen Anblick bieten. Die überregional erwähnten und gelobten Grünanlagen sind ein weiteres Alleinstellungsmerkmal Eckernfördes.

Stadtwerke, Meerwasserwellenbad und Hafen

Für Eckernförder Sozialdemokraten sind wirtschaftlich gesunde und eigen-ständige Stadtwerke wichtig. Sie bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze, liefern zuverlässig Energie und Wasser und sind für die städtische Entwicklung ein wichtiger Partner.

Das Meerwasserwellenbad mit Sauna ist ein wichtiger Baustein in den Angeboten der Stadt. Ein Ostseebad ohne Meerwasserwellenbad ist nicht konkurrenzfähig. Zugleich gehört die Schwimmhalle aber auch in den Bildungs- und Sportbereich. Denn auch das Schulschwimmen ist (lebens-) wichtig.

Zu den Aufgaben der Stadtwerke gehört die Bewirtschaftung des Eckernförder Hafens - dem maritimen Zentrum unserer Stadt. Mit seiner Anziehungskraft ist er für viele Bürgerinnen und Bürger der Mittelpunkt von Eckernförde und gleichzeitig ein wichtiger Bestandteil für den Tourismus. Das vielfältige Treiben im Hafenbereich macht Eckernförde unverwechselbar. Gewerbe und Fischerei sind unverzichtbar für die Atmosphäre eines interessanten Hafenlebens. Die Weiterentwicklung des Hafengeländes muss höchstes Ziel städtischen Handelns sein. Nur ein lebendiger Hafen ist attraktiv und zieht Einheimische und Auswärtige gleichermaßen an.

Daher wird die SPD-Eckernförde insbesondere dafür Sorge tragen,

- dass das gesamte Hafengelände von Steindamm über Schiffbrücke bis Hafenspitze Veranstaltungsfläche bleibt,
- dass Eckernförde wieder als Mittelpunkt der Traditionssegler gestärkt wird,
- der maritime Charakter des Hafens gewahrt bleibt.

Borby im Blick

Wir waren die Ersten, die sich schon vor vielen Jahren für die Aufwertung Borbys eingesetzt haben. Die Stadtbildanalyse und Bebauungspläne wurden durch uns ausgelöst. Die alten Strukturen der Mischbebauung müssen erkennbar bleiben.

Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Verkehrssituation in Borby verbessert wird.

- Dem Verkehrskonzept folgend, muss der Durchgangsverkehr

minimiert werden und ein Kreisverkehr in der Prinzenstraße im Zuge der Bebauung „Prinzenpark“ erstellt werden.

- Wir setzen uns für eine Erweiterung des Parkplatzes durch den Bau einer Parkpalette (evtl. Mitfinanzierung durch den Kreis) an der Fischerkoppel – BBZ ein.
- Die Attraktivitätssteigerung durch Neugestaltung des Jungmannufers, durch Bebauung der Steinmole und durch eine Verbesserung der Angebote entlang der Promenade sind unser Ziel.
- Den Dorfplatz müssen wir als Veranstaltungsfläche erhalten.
- Wir werden die Errichtung eines Nahversorgers im „Prinzenpark“ in einem Bebauungsplan und mit einem städtebaulichen Vertrag sicherzustellen.

Umweltschutz

Eckernförde hat als umweltfreundliche Gemeinde eine stolze und mit vielen Preisen belohnte Tradition. Wir werden die erfolgreiche Arbeit im Rahmen der Klimaschutzkonzeption vorantreiben und dabei besonders das Thema Artenvielfalt (Biodiversität) weiterverfolgen. Kreuzfahrtschiffe in der Eckernförder Bucht wollen wir nicht. Wir sehen hier einen eklatanten Widerspruch zum Klimaschutz.

Im Zusammenhang mit antibiotikaresistenten Keimen muss das Eckernförder Klärwerk in der Lage sein, unbelastetes Abwasser in die Eckernförder Bucht zu entlassen. Dazu erforderliche Finanzmittel haben Priorität.

Wir setzen unterstützende Maßnahmen zur Renaturierung von Flächen ggf. auch durch Rückbau fort. Vor Ort im Umweltschutz tätige Organisationen bleiben für uns wertvolle Partner.

Wir werden die Erarbeitung eines Konzeptes zur Verbesserung der Sauberkeit auf Straßen, Plätzen und in der Natur (Aktion: „Sauberes Eckernförde“) initiieren. Die Verschmutzung des öffentlichen Raumes hat auch für Eckernförde neben dem gerade für den Tourismus wichtigen Image als saubere Stadt weitreichende negative Folgen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht. Weggeworfenen Abfälle verunstalten die Landschaft und das Stadtbild, können nicht verwertet werden und gefährden Mensch und Tier.

Von uns wird bei der Entwicklung von Bauflächen und Bauvorhaben eine ausgleichende Grünflächenplanung berücksichtigt. Die bestehenden Grünachsen wollen wir erhalten.

Wir unterstützen Maßnahmen zur Energiegewinnung / Energieeinsparung auf, in oder an Flächen oder Gebäuden auch durch Maßnahmen der Bauleitplanung.

Wir bekennen uns zum Erhalt unserer Stadtgärtnerei und halten in diesem Zusammenhang die Aktivitäten des Kleingartenvereins auch für das städtische Kleinklima für wichtig.

Bundeswehr

Eckernförde ist seit über 100 Jahren ein traditioneller Marinestandort und wir begrüßen die Entscheidungen, den Standort Eckernförde auszubauen und damit auch positive Effekte für die Region zu schaffen. Die Bundeswehr und die Wehrtechnische Dienststelle 71 sind die größten Arbeitgeber in Eckernförde. Sie haben damit gesellschaftlich und wirtschaftlich hohe Bedeutung.

Die gesellschaftliche Teilhabe der Bundeswehr bei Veranstaltungen kultureller und gesellschaftlicher Art sind eine Bereicherung des öffentlichen Lebens. Das Engagement der Standortangehörigen in allen Lebensbereichen ist wichtig und aus dem gesellschaftlichen Leben von Eckernförde nicht mehr wegzudenken.

Die Leistungen der Soldatinnen und Soldaten sowie der Beschäftigten verdienen unsere Anerkennung.

Feuerwehr und Katastrophenschutz

In den letzten Jahren hat die Stadt Eckernförde große Investitionen in die freiwillige Feuerwehr getätigt, deren Mitglieder mit großem Engagement, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein unverzichtbare Arbeit leisten, um den gesetzlichen Auftrag des abwehrenden Brandschutzes, der technischen Hilfeleistung und der Mitwirkung im Katastrophenschutz zu erfüllen. Die SPD Eckernförde wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass der für eine leistungsfähige Feuerwehr erforderliche Bedarf erfüllt wird.

Gleichzeitig erkennen wir die große und ebenso unverzichtbare Leistung der Verbände des Katastrophenschutzes und der zivilen Rettungsdienste an.

Wir werden weiterhin die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Feuerwehr, die zivilen Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes nach Kräften unterstützen